

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **129 (2003)**

Heft 13: **Der neue Regionalbahnhof**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Empa entwickelte spezielle Zugelemente



Seit Beginn der Technikgeschichte spielt das Kettenglied als Konstruktionselement in den Bauwissenschaften eine wichtige Rolle. Dieses Element weist jedoch einen bedeutenden Nachteil auf: Die Festigkeit des Werkstoffs lässt sich nur unbefriedigend ausnutzen. Die Eidgenössische Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (Empa) in Dübendorf hat für die Sanierung von Tragwerken spezielle Zugelemente entwickelt, bei denen sie diesen Nachteil eliminierte. Ein neuartiger Lösungsansatz für die Krafterleitung und kohlenstofffaserverstärkte thermoplastische Bänder als verwendeter Werkstoff führten zu einem Hightech-Produkt. Gemäss Entwick-



lungingenieur Andreas Winistörfer liegen die Einsatzgebiete dieser Carbo-Link-Elemente überall dort, wo Zugkräfte effizient mit geringer Masse übertragen werden müssen. Zum Beispiel als Spannglied zur nachträglichen Schubverstärkung von Tragwerken für die Aufnahme von Erdbeben-

beanspruchungen oder auch für die Sanierung historischer Bauwerke. Oder als Zugbewehrung in Kragplattenanschlüssen, wobei dort der Wärmedurchgang nur noch  $\frac{1}{8}$  eines Standard-Edelstahlproduktes beträgt. Und im Spitzensport erfährt z.B. die Takelage von Hochleistungssegelyachten die nötige Verstärkung, um Höchstanforderungen erfüllen zu können: die Maste werden mit den Carbo-Link-Zugschlaufen abgespannt. Die Empa stellt das neue Hightech-Produkt an der Hannover-Messe Industrie 2003 vor (7.-12. April).

**Empa**  
8600 Dübendorf  
01 823 55 11, Fax 01 821 62 44  
www.empa.ch

## Neue Wand- und Deckenlager



In den neuen «Lasto-Kork»-Lagern werden die guten Eigenschaften von Kork und Elastomer verbunden. Das Naturprodukt Kork weist bei geringem Gewicht eine hervorragende Isolationswirkung und ein hohes Schalldämmvermögen auf. Mit dem beigemischtem Gummi-Granulat wird die Elastizität und das Federungsverhalten gesteuert. Die daraus entstandenen «Lasto-Kork»-Lager verfügen deshalb über gute schalltechnische Eigenschaften bei definierter Einfederung und hoher Belastbarkeit. Das Produkt gibt es in den Stärken 3,2 und 5 mm als Rollenware und in 8 mm als Meterstreifen. Das Angebot umfasst Breiten von 100 bis 300 mm. Der Belastungsbereich von bis zu  $5 \text{ N/mm}^2$  erlaubt den Einsatz in mehrgeschossigen Bauten. Die Lager zeichnen sich weiter durch ein gutes Handling und hohe Widerstandsfähigkeit gegen

die am Bau auftretenden Einflüsse (Schalöl, Wasser, Zementschlämme) aus. In der SIA-Norm 181 sind die Anforderungen an den Schallschutz definiert. Um die erhöhten Werte dieser Norm zu erreichen, sind bauliche Massnahmen nötig. Dabei müssen besonders die Schallübertragungen über Nebenwege minimiert werden. Mit dem Einbau von «Lasto-Kork»-Wand- und -Deckenlagern unter und über jeder Wand werden die Nebenwege in vertikaler Richtung effizient unterbrochen.

**Proceq SA**  
8034 Zürich  
01 389 98 00, Fax 01 389 98 12  
www.proceq.com

## Salärstudie Facility Management Schweiz

In Zusammenarbeit mit der Hochschule Wädenswil hat Facility Management Schweiz (vormals Schweizerischer Verband Hauswirtschaftlicher Betriebsleiter und -leiterinnen) im Jahr 2002 eine Salärstudie durchgeführt. Die Publikation beinhaltet Antworten zu Fragen des Salärs von Kaderpersonen, Spezialistinnen und Spezialisten in Facility Management, Hauswirtschaft und Gastronomie sowie einen Quervergleich mit Salären von Betriebsökonominnen HWV / FH.

An der Gehaltserhebung, die mehr Lohntransparenz schaffen soll, beteiligten sich 465 Verbandsmitglieder und Leitungen Facility Management der Schweiz. Nebst Angaben über die Löhne, Funktionen und Branchen der Teilnehmenden enthält die Studie auch Informationen über die Betriebsgrößen, ausserberufliches Engagement und Teilzeitarbeit. Die Auswertung zeigt weiter Unterschiede auf, die aus geografischen und demografischen Faktoren resultieren. Die kommentierte Salärstudie kann für 100 Franken (Nichtmitglieder) resp. 60 Franken (Mitglieder) bezogen werden bei:

**Sekretariat Facility Management Schweiz**  
Tribtschenstr. 7, Pf 3045  
6002 Luzern  
041 368 58 01, Fax 041 368 58 59  
info@fmschweiz.ch

## Schwebekonstruktion aus Verbundkunststoff



Die markante Überdachung der Kopenhager Metrostation «Lindenvang» wurde mit Modulen aus Verbundkunststoff realisiert. Die Kombination aus hoher Festigkeit und niedrigem Gewicht ermöglichte es, die Dachkonstruktion an einem Stück mittels Drahtseilen zwischen vier Pfeilern aufzuhängen. Da Verbundkunststoff witterungsbeständig ist und lediglich kosmetische Instandhaltung erfordert, ist die Konstruktion äusserst dicht und haltbar. Weitere Informationen zu den Einsatzmöglichkeiten von Verbundkunststoff-Bauteilen:

**Fiberline Composites A / S**  
DK-6000 Kolding  
+45 7013 77 13, Fax 7013 77 14  
www.fiberline.com

